



Die Lang-und-Menke-Geschäftsführer Dr. Martin Radtke (l.) und Manfred Rynek (4.v.l.) überreichen an die Schulleiter Dirk Kolar (2.v.l.) und Berthold Potts (4.v.r.) einen Scheck in Höhe von 2000 Euro. Foto: Carmen Fürstenau

# Vorbereitet ins Berufsleben

2000-Euro-Spende von Lang & Menke für die Felsenmeerschule sorgt für große Freude

**HEMER.** (cast) „Wir haben ein erfolgreiches Jahr hinter uns, warum sollen wir da nicht was abgeben“, sagte Dr. Martin Radtke, Geschäftsführer des Unternehmens Lang & Menke, gestern in der Felsenmeerschule. Zusammen mit seinem Kollegen Manfred Rynek (Geschäftsführer und Personalleiter) war er in die LWL-Einrichtung gekommen, um einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an die Schulleiter Dirk Kolar und Berthold Potts zu überreichen. Die beiden freuten sich riesig über den unerwarteten Geldregen, den sie zusammen mit Schülern stellvertretend für den Förderverein der Behinderteneinrichtung entgegennahmen.

Die Spende kommt zur richtigen Zeit und soll den Schülern direkt zu Gute kommen. Zum einen muss das neue Berufsorientierungsbüro weiter ausgestattet werden, da der Übergang von der Schule in das Berufsleben gut vorbereitet werden muss. „Da fehlt in vielen Bereichen etwas. Bei den Geräten zum Beispiel“, erläuterte Konrektor Berthold Potts.

Die Spende sei nicht zweckgebunden, betonte Dr. Radtke, doch es freue ihn, wenn es in diesen Bereich fließe. „Hier ist eine Affinität gegeben“, sagte der Unternehmer und erinnerte daran, dass Lang & Menke zum Beispiel schon seit 25 Jahren Montagetätigkeiten in den

Iserlohner Werkstätten für Behinderten erledigen lasse.

Die Felsenmeerschule zählt mittlerweile 250 Schülerinnen und Schüler hauptsächlich aus dem Nordkreis. Am 7. März wird der Neubau offiziell eingeweiht, der angesichts der Schülerzahlen nötig war. Fünf Jahre lang mussten zwei Klassen ausgelagert in der Brabeckschule unterrichtet werden, das ist seit den Herbstferien vorbei. „Das war pädagogisch sicher wertvoll, aber ein enormer organisatorischer Aufwand“, berichtete Schulleiter Dirk Kolar, der deutlich machte, dass es künftig aber keine weiteren Anbauten geben könne. Kolar: „Wir sind jetzt hier wie in einer Press-

wurst und vom Platz her ausgeschöpft“.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Schule wird am 15. Februar zum „Tag des offenen Klassenzimmers“ eingeladen. „Wir öffnen den Schulbetrieb für alle Interessierten, und bis jetzt hat es 70 Anmeldungen gegeben“, so der Schulleiter. Um 9.30 Uhr geht es mit allgemeinen Informationen über die Felsenmeerschule los, ehe dann am Unterricht teilgenommen werden kann. „Es ist ein Versuchsballon“, so Kolar. Für Eltern behinderter Kinder sei es wichtig, die Felsenmeerschule im Vorfeld kennen zu lernen, um die richtige Entscheidung in Sachen Schulform treffen zu können.